

BIFO  
AMS-Arbeitsmarktservice  
Wirtschaftskammer  
Landesschulrat für Vorarlberg  
BIZ

Redaktion:  
BIFO  
Marktstraße 12a  
6850 Dornbirn  
Telefon 0 55 72/31 7 17



**Beruf Bildung Beratung in Bewegung**

Ein Infoblatt des Koordinationsgremium  
Berufswahlvorbereitung

**Dezember 1997**



## **Neue Berufe**

*Gruppenlehrberufe, neue Lehrberufe, „alte“  
Lehrberufe - Veränderungen in der dualen Ausbildung*



## **BOBI- Verpflichtung**

*Berufsorientierung für alle Schüler der 7. und 8.  
Schulstufe*



## **Textil im Aufwind**

*Textilindustrie macht auf Fachkräftemangel  
aufmerksam*

# B4D



## Inhalt:

- 2 News im Herbst
- 3 Neue Lehrberufe, Gruppenlehrberufe
- 4 Verpflichtung zur Berufsorientierung
- 5 Konstruktive Eltern-Lehrergespräche
- 6 Berufspraktische Tage, Schnupperlehre
- 7 Textilindustrie: Fachkräftemangel
- 8 Schule & Wirtschaft
- Berufsinfo im WWW
- Berufsreifeprüfung
- 11 Baufirma sucht Lehrlinge
- 15 Cartoon



## News im Herbst

Drei ganz wesentliche Änderungen im Bereich der Berufsbildung und Berufswahlvorbereitung haben sich auf den Herbst 97 konzentriert. Diese Neuerungen umzusetzen, bringt nun Herausforderungen für alle beteiligten Personen.

### **Berufsorientierung verpflichtend**

Am 12. Nov. wurde im Ministerrat die verpflichtende Einführung der Berufsorientierung in der 7. und 8. Schulstufe beschlossen. Die entsprechende rechtliche Regelung wird folgen. Dies wird für die schulinterne Organisation in manchen Fällen eine größere Herausforderung darstellen. Diese wird umso leichter zu bewältigen sein, je überzeugter der ganze Lehrkörper von der Notwendigkeit dieses Themas ist. Die an Vorarlbergs Schulen bereits seit längerem gesetzten Initiativen in Richtung BOBI und ähnliche Themenbereiche bieten den Schulen eine gute Grundlage, um das Beste aus der rechtlich neugestalteten Berufsorientierung zu machen.

In diesem B4 finden Sie den aktuellen Stand zur Verpflichtung. Weitere Infos folgen.

### **Neue Lehrberufe**

Mit 1.9.1997 trat eine neue Lehrberufsliste in Kraft, in der grundsätzliche Neuerungen enthalten sind. So gibt es nun „Gruppenlehrberufe“, die eine breitere Ausbildung in einem ganzen Berufsfeld ermöglichen. Es gibt auch ganz neue Lehrberufe, wie z.B. den Kommunikationstechniker - EDV u. Telekommunikation. Erste Informationen finden Sie in diesem B4.

### **Berufsreifeprüfung**

Daß seit dem 1.9.1997 auch Lehrabsolventen die Möglichkeit haben, mit vernünftigem Aufwand die Matura zu machen, darüber haben wir bereits in einer Sonderausgabe des B4 berichtet. In dieser Ausgabe finden Sie die neuesten ergänzenden Informationen.

Sie sehen, daß sich auf verschiedensten Gebieten vieles tut. Allen Veränderungen ist gemeinsam, daß sie zum Wohle der Jugendlichen gemacht wurden und die Beteiligten vor vielfältige Herausforderungen stellen.

Für das Redaktionsteam

Klaus Mathis

### **Redaktionsteam dieser Ausgabe:**

Hanno Metzler, Christa Rhomberg, Reinhart Agerer, Maria Heibock, Klaus Mathis, Gerhard Rebholz, Elmar Rubner, Stefan Veigl.



# Neue Lehrberufe, Gruppenlehrberufe

## Was ist ein Gruppenlehrberuf?

Die Gruppenlehrberufe sind aus dem Bestreben entstanden, fachlich nahestehende Lehrberufe unter einer gemeinsamen Bezeichnung zusammenzufassen und dadurch auch nach außen die enge fachliche Verbundenheit zweier oder mehrerer Lehrberufe zu dokumentieren.

Die ersten Gruppenbilder sind:

- Betonfertiger/in
- Hohlglasveredler/in
- Kommunikationstechniker/in
- Sanitär- und Klimatechniker/in

## Vorteile der Gruppenlehrberufe

Für die Absolventen von Gruppenlehrberufen erhöht sich die Mobilität, da leichter Mehrfachqualifikationen erworben werden können.

## Neue Lehrberufe (- seit 18.9.1997)

- Kommunikationstechniker - Elektronische Datenverarbeitung und Telekommunikation, 3 1/2-jährige Lehrzeit
- Sanitär- und Klimatechniker- Lüftungsinstallation, 3 1/2-jährige Lehrzeit
- Verwaltungsassistent/in

## Folgende neue Lehrberufe ersetzen die alten (- seit 18.9.1997)

Alter Lehrberuf	Neuer Lehrberuf
Betonwarenerzeuger/in	Betonfertiger/in-Betonwarenerzeugung
Büromaschinenmechaniker/in	Kommunikationstechniker/in - Bürokommunikation
Diamantschleifer/in	Edelsteinschleifer/in
Glasgraveur/in	Hohlglasveredler/in - Graveur
Glasmaler/in	Hohlglasveredler/in - Glasmalerei
Glasschleifer/in und Glasbeleger/in	Hohlglasveredler/in - Kugeln
Hohlglasfeinschleifer/in (Kugler/in)	Hohlglasveredler/in - Kugeln
Kunststeinerzeuger/in	Betonfertiger/in - Betonwerksteinerzeugung
Nachrichtenelektroniker/in	Kommunikationstechniker/in - Nachrichtenelektronik
Radio- und Fernsehmechaniker/in	Kommunikationstechniker/in - Audio- und Videoelektronik
Tapezierer/in und Bettwarenerzeuger/in	Tapezierer/in und Dekorateur/in
Terrazzomacher/in	Betonfertiger/in-Terrazzoherstellung
Wäschenäher/in	Bekleidungsfertiger/in
Wasserleitungsinstallateur/in	Sanitär- u. Klimatechniker/in - Gas- und Wasserinstallation
Zentralheizungsbauer/in	Sanitär- u. Klimatechniker/in - Heizungsinstallation
Gasinstallateur/in bzw. Gas- und Wasserleitungsinstallateur/in	Sanitär- u. Klimatechniker/in - Gas- und Wasserinstallation

## Folgende Lehrberufe werden ersatzlos gestrichen (-ab 1.1.1999)

Fotograveur/in, Gelbgießer/in, Harmoniumerzeuger/in und Erzeuger von ähnlichen Musikinstrumenten, Leder- und Lederwarenfärber/in, Notenstecher/in, Schriftgießer/in und Stereotypenhersteller/in, Stereotypenhersteller/in und Galvanoplastiker/in und Ziseleur/in.

## Wahrscheinlich demnächst

kommende **Lehrberufe:**  
EDV-Systembetreuer/in, Bankkaufmann/frau, Sportgerätemonteur/in, Fertighausmonteur/in

## In Vorbereitung befindliche neue Lehrberufe:

Fitnessberater/in, Immobilienkaufmann/frau, Technisch-kaufmännische(r) Assistent/in, EDV-Verkaufsberater/in



## Verpflichtung zur Berufsorientierung

Wie bereits verschiedentlich berichtet, wird die Verpflichtung zur Berufsorientierung mit dem Schuljahr 1998/99 an den Hauptschulen und AHS eingeführt.

Die konkrete Form ist lt. Information aus dem Büro Bundesministerin Gehrler *aller Voraussicht nach* folgende:

Die Schulen sind verpflichtet, in der 7. und 8. Schulstufe im Ausmaß von je 32 Stunden Berufsorientierung zu betreiben. Organisatorisch kann die Schule autonom alle Lösungen beschließen, die die Erfüllung der Lehrplanziele ermöglichen und das erforderliche Mindeststundenausmaß erfüllen.

Z.B. kann die Schule beschließen: Verpflichtende Übung von je 1 Wochenstunde in der 3. und 4. Schulstufe. Dafür wird in den Fächern x und y das Stundenausmaß in Summe um 2 Wochenstunden gekürzt (Autonomiebeschluß).

Z.B. kann die Schule beschließen: Projektunterricht in der 3. Klasse fächerübergreifend im Ausmaß von 32 Wochenstunden. In der 4. Klasse verpflichtende Übung mit 1 Wochenstunde. Kürzung des Stundenausmaßes um je 1/2 Wochenstunde im Fach x und Fach y (Autonomiebeschluß).

Z.B. kann die Schule beschließen:

Projektunterricht in der 3. und 4. Klasse fächerübergreifend im Ausmaß von je 32 Wochenstunden.

Z.B. kann die Schule beschließen: In der 3. Klasse Einbezug der Berufsorientierung in die Unterrichtsfächer a, b, c im Ausmaß von insgesamt 32 Wochenstunden. In der 4. Klasse verbindliche Übung mit 1 Wochenstunde. Kürzung des Stundenausmaßes im Fach x um 1 Stunde (Autonomiebeschluß).

Z.B. kann die Schule beschließen: Jede andere Lösung, die dazu führt, daß die Schüler/innen in der 3. und 4. Klasse in Summe 64 Stunden Berufsorientierung erfahren und die Lehrplanziele erfüllt werden.

Wenn die Schule nichts Konkretes beschließt, dann gilt folgende Regelung: Die Schule hat dafür zu sorgen, daß in den dafür gewählten einzelnen Unterrichtsfächern in der 3. und 4. Klasse die Lehrplaninhalte der Berufsorientierung abgedeckt werden. Das Ausmaß beträgt jeweils 32 Stunden.

Klaus Mathis, BIFO, 19.11.1997

# Konstruktive Eltern-Lehrergespräche



Das vor kurzem im Verlag Holder- Pichler-Tempsky erschienene Buch

"Wie Sag ich's, Konstruktive Eltern-Lehrergespräche" von Claudia Feichtenberger und Bärbel Fink gibt Ratschläge und Tips, wie die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrern gefördert werden kann.

Das Buch ist klar und einfach gegliedert. Es besteht aus vier Abschnitten:

- 1) Das Gespräch Anhand einer Gesprächsstruktur erfahren Sie in einzelnen Schritten, wie man Gespräche angehen kann.
- 2) Nützliche Strategien. Gespräche verlaufen immer wieder anders als man erwartet. Deshalb ist Flexibilität stets auf Neue gefordert. Die Kenntnis entsprechender Strategien gibt Sicherheit und läßt oftmals passend reagieren
- 3) Geistiges und emotionales Gepäck. Wie sich jeder verhält und auf andere reagiert, hängt von vielen Faktoren ab. Jeder versteht sich selbst und andere besser, wenn er sich mancher dieser Faktoren bewußt ist
- 4) Allerlei rund um's Lernen. Je mehr man selbst über das Thema "Lernen und Schule" weiß, um so leichter lassen sich Gespräche darüber führen.

Anhand von wahren und erfundenen Problemen, Geschichten, Rätseln und Spielen erfährt der Leser in anschaulicher und praxisnaher Art Tips und Tricks, wie konstruktive Eltern-Lehrergespräche zu führen sind. Kopierbare Checklisten und Formulare helfen beiden Gruppen, Gespräche systematisch vorzubereiten, und die Ergebnisse klar und verständlich festzuhalten.

Ein kurzer Auszug aus dem Buch:

Mit Hindernissen umgehen  
Gesprächspartner verhalten sich in einem Gespräch oft anders als erwartet. Den größten Nutzen, sich auf ein Gespräch einzustellen, bringt wohl Folgendes: "mit vielen Alternativen im Kopf in die Situation gehen und flexibel bleiben. Das eigene Ziel im Auge behalten und bei Frustration und Ärger fragen, was wichtiger ist: das augenblickliche Gefühl oder das Ziel. Dazu neugierig bleiben und Widerstände als eine Chance sehen, mehr über den anderen zu erfahren...."  
Was man alles in ein Gespräch mitnehmen kann, zeigt folgende Grafik:





## Rückmeldungen zu Berufspraktischen Tagen, Schnupperlehre

**Berufspraktische Tage an Hauptschulen und Schnupperlehren an Polytechnischen Schulen** sind eine Schulveranstaltung, die von einer Schule zur Berufsorientierung durchgeführt wird. Dabei versuchen die Schüler einer Klasse (Gruppe, Schulstufe) mit Firmen oder Institutionen ein oder zwei Tage zu vereinbaren, an denen sie den Betrieb, das Berufsfeld und vor allem den Beruf erkunden können. Fast jeder Schüler ist an einem anderen Ort, aber zur selben Zeit. Die Lehrer, die Unterricht hätten, haben die Möglichkeit, einzelne Schüler in den Betrieben zu besuchen. Die Berufspraktischen Tage müssen in der Schule gut vor- und nachbereitet werden, sodaß die Jugendlichen optimal davon profitieren können.

Die **Schnupperlehre in der Hauptschule** ist vor allem für Schüler im 9. Schuljahr, die schon auf Lehrstellensuche sind. Diese Art der Berufserkundung ist völlig individuell und hat mit der Schule eigentlich nichts zu tun. Der Direktor kann die Kinder vom Unterricht freistellen.

Dr. Stefan Veigl von der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer hat viele Rückmeldungen zu den Berufspraktischen Tagen und Schnupperlehre erhalten. Daraus lassen sich einige Tips ableiten:

- Jugendliche der 9. Schulstufe sollten möglichst frühzeitig zu Schnupperlehren animiert werden (April ist viel zu spät!) und auch ausreichend davon Gebrauch machen. Lehrer können bei der Suche und bei der Verarbeitung einer Schnupperlehre wertvolle Hilfe bieten.
- Betriebe werden oft von Schülern überrollt. Dabei fördern uninteressierte Schüler nicht gerade die Akzeptanz bei den Betrieben. Die Jugendlichen sollten freiwillig einen Betrieb ihrer Wahl suchen und solche, die kein Interesse haben, nicht zu einem Beruf oder Betrieb „verdonnert“ werden.
- Ausreichende Vorinformation für Schüler und Eltern verhindert eventuell auftretende Mißverständnisse. Oft glauben Eltern, daß ihre Kinder in den Betrieben ausgenützt werden oder, daß nach einer Schnupperlehre ein Anrecht auf eine Lehrstelle besteht.
- Die Vor- und Nachbereitung der Berufspraktischen Tage wird von vielen Schulen bereits in vorbildlicher Weise praktiziert.  
  
Hierzu gibt es Unterlagen im BIFO: B4 (BIFO - Informationen) vom November 1992 und PI-Mappe. BIFO-Berater stehen gerne für genauere Auskünfte zur Verfügung.
- Berufspraktische Tage und Schnupperlehre sind beides wertvolle Ergänzungen für den BOBI-Unterricht, sollten möglichst allen Schülern ermöglicht werden. Sie sind eine wichtige Voraussetzung für eine gute Berufs- oder Schulwahl.

# Textilindustrie: Fachkräftemangel



"Die Textilindustrie ist am Ende" oder "Vergiß es, in der Textilbranche einen Job zu suchen", heißt es in Vorarlberger Munde häufig. Dadurch, daß in den letzten Jahren einige Textilbetriebe im Lande schließen mußten, haben viele Leute den Eindruck, daß arbeitsmäßig im Textilbereich heute nicht mehr viel läuft. Deshalb ist es kaum vorstellbar, daß sogar ein Fachkräftemangel herrscht. Darauf weist Otto Kazil, der Vorsteher der Fachgruppe Textilindustrie in der Vorarlberger Wirtschaftskammer, hin:

„Die Vorarlberger Textilindustrie hat mit über 80 % industrieller Wertschöpfung in Vorarlberg ganz wesentlich zum Aufbau des Wohlstandes in unserem Lande beigetragen. Technologische Veränderungen, neue Gesellschaftsstrukturen und geändertes Bedürfnisverhalten haben die Textilindustrie reduziert, aber noch immer ist jeder 3. Industriearbeitsplatz in Vorarlberg ein textiler.

Die heutige Textilindustrie bietet moderne, saubere und vor allem hochinteressante Arbeitsplätze: Textil hat Platz für alle Eignungen und Neigungen junger Menschen, von der Kreativität der Modegestaltung über die Physik des Spinnens, Webens und Strickens zum Chemismus der textilen Veredelung und des Drucks bis hin zur Gestaltung von Kleidungsstücken.

Das ist der traditionelle Textilbereich: Ein weites Feld von Betätigungen, die niemals langweilig oder eintönig sind, die das Arbeiten in Büros, Produktionsbetrieben oder als spezialisierte Fachleute und Weltreisende in allen Kontinenten unseres Globus in Atem halten.

Als in den vergangenen Jahren verschiedene Betriebe ihre Tore schließen mußten, standen die Mitarbeiter den aktiven, überlebenden Betrieben zur Verfügung. Dieses Reservoir ist erschöpft. Die jetzt vorhandenen Textilbetriebe verfügen über eine solide Unternehmenssituation. Die Begeisterung junger Menschen, textile Berufe zu erlernen, hielt sich gleichfalls in Grenzen, so daß die in den nächsten 5 - 10 Jahren in Pension gehenden Fachleute derzeit nicht aus der textilen Lehre oder der HTL -Textil eingesetzt werden können.

Textil wird also zum Mangelberuf und es wird den Textilbetrieben einiges wert sein müssen, Fachleute zu bekommen. Wo also gibt es mehr Chancen als bei Textil? Moderne Berufe glänzen oft durch ihren Namen: KFZ- Mechaniker, Umwelttechniker, EDV-Techniker, usw. Aber gibt's für diese Ausbildung auch Arbeitsplätze?

In der poppigen, interessanten Textilindustrie gibt es sie! Für Burschen und Mädchen in gleicher Weise."

Otto Kazil, Vorsteher der Fachgruppe Textilindustrie



## Schule & Wirtschaft

### **Unternehmer-Gespräche**

Schule & Wirtschaft bietet Lehrerinnen die Möglichkeit sich mit einem Wirtschaftsvertreter in ungezwungener Atmosphäre zusammenzufinden, um über aktuelle Themen, wie z.B. "Was tun nach dem Schulabschluß?!" zu diskutieren bzw. Wirtschaftsvertreter für Vorträge in Ihre Schule einzuladen. Selbstverständlich sind auch interessierte Schülerinnen recht herzlich eingeladen, an dem Treffen teilzunehmen! Anmeldungen sind das ganze Jahr möglich!  
Schule & Wirtschaft, Wichnergasse 8,  
6800 Feldkirch, T 05522 305268, F  
05522 30518,

Die neue Internetadresse lautet:  
<http://www.vvg.at>, Email:  
[schule.wirtschaft@wg.at](mailto:schule.wirtschaft@wg.at)

### **Unternehmer zum "Angreifen"**

Wir bringen "Wirtschaft" in den Unterricht. Unsere Erfahrungen können ideale Ergänzung für Ihren Unterricht sein, unsere Praktiker würden in Ihrer Klasse gerne eine Unterrichtseinheit mit Ihnen gestalten.

Wer kann unser Angebot nützen?  
GW/WirtschaftskundelehrerInnen,  
Betriebswirtschaftslehrerinnen, BOBI-  
LehrerInnen an der HS, Schüler-  
beraterinnen, Fremdsprachenlehrerinnen,  
alle Interessierten

Schule & Wirtschaft hat für Sie eine Börse eingerichtet: Diese beinhaltet Namen von Praktikern aus ganz Vorarlberg und ihre Schwerpunktthemen. Wir stellen den Kontakt für Sie her.

## Berufsinfo im WWW Berufsreifeprüfung

### **Berufsinfo - Österreich im Internet:**

Unter der Adresse  
<http://www.Berufsinfo.at> finden sie  
Berufsinformationstellen in Österreich.  
Auch das BIC, das an fast jeder Schule in  
Vorarlberg im Einsatz ist, finden sie in  
einer abgespeckten Version auf der  
Homepage.

### **Berufsreifeprüfung**

Ein Nachtrag zur letzten Sonderausgabe  
des B4.

Die beigefügte Liste der Prüfungsgebiete  
für den Fachbereich der Berufsreife-  
prüfung wurde nochmals geändert und  
erweitert (12 Seiten!). Aus diesem Grund  
legen wir Ihnen nur die ersten beiden  
Seiten als Beispiel bei. Wer die gesamte  
Liste benötigt, kann sie bei BIFO  
anfordern oder auf der Webseite des  
Bereiches Bildung des Unterrichts-  
ministeriums „herunterladen“.

-> <http://vwww.bmuvi.gv.at/fsbildg.htm>

**LEHRBERUF  
(bzw. Berufsfeld)**

**FACHRICHTUNG**

**PRÜFUNGSGBIET/E für die Teilprüfung im Fachbereich  
(vom Kandidaten frei wählbar, die Wahl ist glaubhaft zu machen)**

Anlagenelektriker	HTL-Maschinenbau bzw HTL-Elektrotechnik bzw HTL-Elektronik	Mechanik oder Fertigungstechnik oder Maschinen und Anlagen oder Mechanik und Maschinenelemente bzw Meß-, Steuerungs- und Regelungstechnik oder Allgemeine Elektrotechnik bzw. Industrielle Elektronik oder Telekommunikationstechnik oder Meß-, Steuerungs- und Regelungs- technik oder Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik sowie Elektronik und Digitaltechnik
Anlagenmonteur	HTL-Maschinenbau	Mechanik oder Fertigungstechnik oder Maschinen und Anlagen oder Mechanik und Maschinenelemente
Backer	HTL-Getreidewirtschaft	Lebensmitteltechnologie
Backer	HLA für wirtschaftliche Berufe	Ernährung sowie Ernährungs- und Betriebswirtschaft
Bandagist	HLA für wirtschaftliche Berufe	Gesundheit und Soziales sowie Biologie und Ökologie
Bauschlosser	HTL-Maschinenbau	Mechanik oder Fertigungstechnik oder Maschinen und Anlagen oder Mechanik und Maschinenelemente
Bautechnischer Zeichner	HTL-Hochbau bzw -Innenraumgestaltung	Baustile und Gebäudelehre oder Bau- und Möbelstile sowie Form und Farbe
Bautechnischer Zeichner	HTL-Hochbau	Baukonstruktion oder Baubetrieb oder Statik
Bekleidungsfertiger	HLA für Mode und Bekleidungstechnik	Fertigungsplanung und Arbeitsorganisation sowie Textiltechnologie oder Projektmanagement
Bekleidungsfertiger	HTL-Hochbau bzw -Innenraumgestaltung	Bekleidungstechnik oder Projektmanagement Modemarketing
Belagsverleger	HTL-Hochbau bzw -Innenraumgestaltung	Baukonstruktion oder Baubetrieb oder Statik bzw Baustile und Gebäudelehre oder Bau- und Möbelstile sowie Form und Farbe
Bergwerksschlosser-Maschinenhauer	HTL-Maschinenbau	Mechanik oder Fertigungstechnik oder Maschinen und Anlagen oder Mechanik und Maschinenelemente
Berufskraftfahrer	HTL-Maschinenbau-KFZ-Technik	Fahrzeugbau und Motorenbau oder Mechanik oder Mechanik und Maschinenelemente
Betonfertiger - Betonwarenerzeuger, - Betonwerksteinerzeuger, - Terrazzoherstellung	HTL-Hochbau bzw -Innenraumgestaltung	Baukonstruktion oder Baubetrieb oder Statik bzw. Baustile und Gebäudelehre oder Bau- und Möbelstile sowie Form und Farbe
Betriebselektriker	HTL-Elektrotechnik bzw. HTL-Elektronik	Meß-, Steuerungs- und Regelungstechnik oder Allgemeine Elektrotechnik bzw. Industrielle Elektronik oder Telekommunikationstechnik oder Meß-, Steuerungs- und Regelungstechnik oder Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik sowie Elektronik und Digitaltechnik
Betriebschlosser	HTL-Maschinenbau	Mechanik oder Fertigungstechnik oder Maschinen und Anlagen oder Mechanik und Maschinenelemente
Binder	HTL-Innenraumgestaltung bzw. HTL-Holztechnik	Baukonstruktion oder Tischlerkonstruktionen bzw. Konstruktiver Holzbau
Binnenschiffer	HLA für Tourismus	Verkehr und Reisebüro sowie Touristisches Management
Blechblasinstrumentenerzeuger	HTL-Werkstofftechnologie	Konstruktiver Holzbau bzw. Metallurgie oder Schweißtechnik
Blechschiesser	HTL-Maschinenbau	Mechanik oder Fertigungstechnik oder Maschinen und Anlagen oder Mechanik und Maschinenelemente
Blumenbinder und -handler (Florist)	HLA für Gartenbau	Garten- und Landschaftsgestaltung
Bodenleger	HTL-Hochbau bzw -Innenraumgestaltung	Baustile und Gebäudelehre oder Bau- und Möbelstile sowie Form und Farbe
Bodenleger	HTL-Hochbau	Baukonstruktion oder Baubetrieb oder Statik
Bonbon- und Konfektmacher	HLA für wirtschaftliche Berufe	Ernährung sowie Ernährungs- und Betriebswirtschaft
Bonbon- und Konfektmacher	HTL-Getreidewirtschaft	Lebensmitteltechnologie
Boombauer	HTL-Innenraumgestaltung bzw. HTL-Holztechnik	Baukonstruktion oder Tischlerkonstruktionen bzw. Konstruktiver Holzbau
Brauer und Malzer	HTL-Chemie-Biochemie	Lebensmittelchemie





**LEHRBERUF  
(bzw. Berufsfeld)** **FACHRICHTUNG** **PRÜFUNGSGBIETE für die Teilprüfung im Fachbereich**  
(vom Kandidaten frei wählbar, die Wahl ist glaubhaft zu machen)

Brauer und Mälzer	HLA für wirtschaftliche Berufe	Ernährung sowie Ernährungs- und Betriebswirtschaft
Brunnenmacher	HTL-Tiefbau	Grund- und Wasserbau
Buchbinder	HTL-Repro- und Drucktechnik	Meß- und Prüftechnik
Buchhändler	Handelsakademie	Betriebswirtschaft
Büchsenmacher	HTL-Maschinenbau-Waffentechnik	Waffentechnik
Bürokaufmann	Handelsakademie	Betriebswirtschaft
Bürsten- und Pinselmacher	HTL-Holztechnik	Konstruktiver Holzbau
Chemielaborant	HTL-Chemie bzw. HTL-Chemieingenieurwesen	Analytische Chemie oder Chemische Technologie bzw Analytische Chemie
Chemiewerker	HTL-Chemie bzw. HTL-Chemieingenieurwesen	Analytische Chemie oder Chemische Technologie bzw. Analytische Chemie
Chirurgieinstrumentenerzeuger	HTL-Maschinenbau	Mechanik oder Fertigungstechnik oder Maschinen und Anlagen oder Mechanik und Maschinenelemente
Dachdecker	HTL-Hochbau bzw -Innenraumgestaltung	Baustile und Gebäudelehre oder Bau- und Möbelstile sowie Form und Farbe
Dachdecker	HTL-Hochbau	Baukonstruktion oder Baubetrieb oder Statik
Damenkleidmacher	HTL-(Textil)Betriebsmanagement	Textile Produkte
Damenkleidmacher	HLA für Mode und Bekleidungstechnik	Fertigungsplanung und Arbeitsorganisation sowie Textiltechnologie oder Projektmanagement Bekleidungstechnik oder Projektmanagement/Modemarketing
Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger	HTL-Chemie bzw. HTL-Chemieingenieurwesen	Analytische Chemie oder Chemische Technologie bzw. Analytische Chemie
Oessinateur für Stoffdruck	HLA für Mode und Bekleidungstechnik	Fertigungsplanung und Arbeitsorganisation sowie Textiltechnologie oder Projektmanagement Bekleidungstechnik oder Projektmanagement/Modemarketing
Destillateur	HTL-Chemie-Biochemie	Lebensmittelchemie
Destillateur	HLA für wirtschaftliche Berufe	Ernährung sowie Ernährungs- und Betriebswirtschaft
Drechsler	HTL-Innenraumgestaltung bzw HTL-Holztechnik	Baukonstruktion oder Tischlerkonstruktionen bzw Konstruktiver Holzbau
Dreher	HTL-Maschinenbau- Fertigungstechnik	Fertigungstechnik oder Werkzeugbau
Drogist	HTL-Biochemie	Biotechnologie oder Angewandte Mikrobiologie und Gentechnik
Drucker	HTL-Repro- und Drucktechnik	Meß- und Prüftechnik
Druckformtechniker	HTL-Repro- und Drucktechnik	Meß- und Prüftechnik
Druckvorstufe techniker	HTL-Repro- und Drucktechnik	Meß- und Prüftechnik
Edelsteinschleifer	HTL-Kunsthandwerk-Design	Technologie oder Design-Entwurf
Edelsteinschleifer	HTL-Technische Chemie	Chemische Technologie
EDV - Berufstätigkeit im Bereich der Elektronischen Datenverarbeitung oder Angewandten Informatik	HTL für EDV und Organisation	Grundlagen der EDV und Betriebliche Organisation
Einzelhandelskaufmann	Handelsakademie	Betriebswirtschaft
Elektroinstallateur	HTL-Elektrotechnik bzw HTL-Elektronik	Meß-, Steuerungs- und Regelungstechnik oder Allgemeine Elektrotechnik bzw. Industrielle Elektronik oder Telekommunikationstechnik oder Meß-, Steuerungs- und Regelungstechnik oder Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik sowie Elektronik und Digitaltechnik
Elektromechaniker für Schwachstrom	HTL-Elektrotechnik bzw HTL-Elektronik	Meß-, Steuerungs- und Regelungstechnik oder Allgemeine Elektrotechnik bzw. Industrielle Elektronik oder Telekommunikationstechnik oder Meß-, Steuerungs- und Regelungstechnik oder Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik sowie Elektronik und Digitaltechnik

# Baufirma sucht Lehrlinge



Ein spielerisches Vorbereiten auf die ernsthafte Lehrstellensuche bietet diese Kopiervorlage, die wir der Zürcher Berufswahlzeitung "Sprungbrett" entnommen haben.

Die Maurerin, der Maurer ist

- teamfähig, wetterfest, fit und kann gut zupacken

Die Bautechnische Zeichnerin, der Bautechnischer Zeichner kann

- exakt arbeiten, gut zeichnen, Mathematik und Geometrisch Zeichnen

Die oder der Bürokaufmann/frau ist

- kontaktfreudig, gut in Sprachen, gut in Mathematik

Bitte melden bei Müller Meier & CO, Musterstr. 1, 6900 Bregenz. Fr. Lauber oder Hr. Benz

## Erster Kontakt: Telefongespräch

### Maurer/in

Anita will sich unbedingt bewerben, denn in ihrer Klasse haben viele schon eine



Lehrstelle. „Guten Tag“, sagt sie zu Frau Lauber.

„Ich möchte mich als Maurerin bewerben, weil ich gern etwas lernen will, bei dem ich nicht einfach im Büro sitzen muß wie alle meine Kolleginnen.“

Ulrich hat Frau Lauber



spontan angerufen. Für ihn ist alles klar.

„Guten Tag“, sagt er. „Ich interessiere mich für die Lehrstelle als Maurer. Das wollte ich schon immer werden. So richtig zupacken, das entspricht mir.“

Silvia hat sich auf den Anruf vorbereitet. „Guten



Tag“, sagt auch sie zu Frau Lauber. „Ich möchte Maurerin werden und habe auch

schon zweimal geschnuppert. Aber ich hätte da noch ein paar Fragen zur Lehre und zu Ihrem Betrieb

### Bürokaufmann/frau

Laura ruft an und verlangt



Herrn Benz. „Guten Tag“, sagt sie. „Ihre Lehrstelle interessiert mich,

denn ich möchte später einmal die Buchhalter- und Bilanzbuchhalterprüfung machen. Ich bin Italienerin, eine gute Schülerin und habe in Deutsch und Englisch gute Noten.“



Ernst erzählt Herrn Benz am Telefon: „Wissen Sie, ich habe zwei linke Hände und kann keinen handwerklichen Beruf lernen. Mir bleibt eigentlich nur das Büro, darum möchte ich mich bewerben.“



„So ganz sicher bin ich nicht, ob ich den ganzen Tag im Büro sitzen möchte“, erklärt Andi Herrn Benz. „Aber ich würde es gern herausfinden, denn die Ausbildung - Buchhaltung und Sprachen, vor allem Deutsch - finde ich sehr spannend.“

### Bautechn. Zeichner/in

Franz erklärt Frau Lauber:



„Bauen interessiert mich. Aber draußen arbeiten, bei Regen oder Schnee, das kann ich mir nicht

vorstellen. Meine Freunde haben mir davon erzählt. Ich möchte viel lieber ins Büro. Darum interessiert mich Ihre Lehrstelle als Bautechnischer Zeichner.“

„Ich habe schon geschnuppert, und mir gefällt der Beruf Bautechnische Zeichnerin“, erklärt Sonja Frau Lauber. „Aber ich habe ein Problem:



In der Schule hatte ich nur zwei Jahre Geometrie. Ich weiß nicht, ob das reicht.“

„Ich habe schon immer gern gezeichnet, und eigentlich kann ich das auch gut“, erzählt Lisa



Frau Lauber. „Aber ich möchte nicht unbedingt nur freihandzeichnen, ich habe gern exakte Vorlagen.“

Frau Lauber und Herr Benz besprechen die telefonischen Anrufe.

Und du? Welche Antworten gibst du den Bewerberinnen und Bewerbern?

A „Wir würden uns über Deine Bewerbung sehr freuen.“

B „Wir schlagen Dir vor, Deine Wünsche mit der Berufsberater / dem Schülerberater zu besprechen.“

C „Wir würden uns freuen, wenn Du bei uns ein paar Tage schnuppern könntest.“

## Zweiter Kontakt: Bewerbungsschreiben



Maurerin,  
Maurer:

Anita schreibt ihren Lebenslauf und legt die Zeugniskopien - mit sehr guten Zeichnungsnoten - dazu. Im Bewerbungsbrief möchte sie gern erklären, warum sie die Lehrstelle als Maurerin interessiere. Da ihr die Worte fehlen, klebt sie eine Collage in den Brief und schreibt darunter: „So möchte ich bauen können.“



Ulrich stellt seine Bewerbungsunterlagen zusammen. Für den Brief braucht er lange. Am Schluß hat es noch ein, zwei Schreibfehler, aber das stört ihn nicht. Im Lebenslauf betont er seine sportlichen Aktivitäten: Fußballclub, Schwimmen, Schifahren. Auch die Zeugniskopien zeigen seine guten Turnnoten.



Nebst den normalen Bewerbungsschreiben legt Silvia noch die beiden Schnupperlehrberichte dazu. Denn, so überlegt sie: „Vielleicht glaubt Frau Lauber, ein Mädchen sei nicht geeignet, Maurerin zu werden.“



Bürokaufmann,  
Bürokauffrau:

Laura gibt sich mit ihrem Bewerbungsschreiben große Mühe. Sie schreibt den Brief dreimal, bis er fehlerfrei und schön dargestellt ist. Im Lebenslauf betont sie, daß sie Italienisch mündlich und schriftlich beherrsche. Die Zeugniskopien geben Auskunft über die anderen Noten wie Mathematik, Deutsch und Englisch.



Ernst hat perfekte Bewerbungsunterlagen mit sehr guten Zeugnissen, die ihn, so ist er sicher, für die Lehrstelle empfehlen. Nur beim Brief hat er ein Problem: Es fällt ihm kein Grund ein, warum er die Lehre als Bürokaufmann machen möchte. „Lieber nichts als etwas Falsches“, denkt er und läßt diesen Teil weg.



Andi fügt seinem Bewerbungsbrief noch einen weiteren Absatz hinzu: „Wie sie sicher wissen, habe ich bei Ihnen geschnuppert. Frau Bosch berichtet Ihnen gern über meine Leistungen während der Schnuppertage.“



Bautechnischer Zeichner,  
Bautechn. Zeichnerin:

Franz beschreibt in seinem Bewerbungsbrief in anschaulichen Beispielen, was er nicht möchte: draußen arbeiten, naß werden, im Winter frieren oder im Sommer schwitzen. Weil er selbst noch nie auf dem Bau gearbeitet hat, übertreibt er seine Schilderungen



In Sonjas Bewerbung liegen die üblichen Unterlagen: Brief, Lebenslauf, Zeugniskopien und ein Foto. Zusätzlich kopiert Sonja die schönsten Seiten aus ihrem Geometrieheft und legt sie dazu. Denn, so überlegt sie: „Ich möchte gern zeigen, daß ich den Stoff dieser zwei Jahre beherrsche.“



Lisa legt ihren Bewerbungsunterlagen die Zeichnungen bei, die sie während der Schnuppertage gemacht hat. Denn, so hofft sie: „Daran können sie sehen, daß ich geeignet bin.“



Frau Lauber und Herr Benz schauen sich die Bewerbungsunterlagen genau an und diskutieren darüber. Alle werden zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen.

Wie begründest du die Einladung an die einzelnen Bewerberinnen und Bewerber?

A „Die Bewerbung gefällt mir.

Aber wir müssen herausfinden, ob es wirklich der richtige Beruf ist.“

B „Schon am Telefon war es mir klar, und die Bewerbung beweist es auch gute Eignung für den Beruf.“

C „So ganz kann ich es mir nicht vorstellen, aber entweder sind die Noten sehr gut oder die Bewerbung strahlt das gewisse Etwas aus. Es könnte ja klappen.“

## Dritter Kontakt: Vorstellungsgespräch:



**Maurerin,  
Maurer:**

**Anitas** Devise: auffallen. Bunte Kleider, eine grüne Strähne im Haar. Im Vorstellungsgespräch ist sie offen, erzählt von sich, von ihren Wünschen und Berufsträumen, von ihrer Faszination für schöne Häuser. Sie ist ganz locker und lacht viel. „Ein bißchen muffig. Zum Glück will ich nicht ins Büro“, überlegt sie nachher.



**Ulrich** überlegt sich nicht lange, wie er sich für das Vorstellungsgespräch zurecht machen soll. Er ist wie immer. Im Vorstellungsgespräch spricht er wenig. Trotzdem kann er Frau Lauber und Herrn Benz überzeugen, daß er wirklich Maurer werden will und sich dazu auch eignet. „Das wäre geritzt“, ist er nachher überzeugt.



Auch **Silvia** macht sich keine Gedanken über ihr Aussehen. Sie hat sich anders auf das Vorstellungsgespräch vorbereitet: Auf einem Block hat sie Fragen notiert, die sie im Gespräch auch stellt. Auf diese Weise erfährt sie vieles über den Betrieb und über die Ausbildung. „Habe ich wohl alles gefragt oder etwas vergessen?“ sorgt sie sich anschließend.



**Bürokaufmann,  
Bürokauffrau,**

Vor dem Vorstellungsgespräch wäscht sich **Laura** die Haare, schminkt und zieht sich sorgfältig an.“ Der erste Eindruck“, denkt sie. Während des Gesprächs betont sie, die Bürokauffraulehre für sie nur der Anfang sei. Darum wolle sie auch Weiterbildungslehrgänge besuchen, das gebe ihr einen guten Start. „Ob dieser Betrieb für mich richtig ist?“, fragt sie sich nachher.



Während des Vorstellungsgesprächs ist **Ernst** sehr nervös. Er hat feuchte Hände und beim Reden kommt er manchmal ins Stottern. Am schlimmsten ist, daß er immer noch nicht genau erklären kann, warum er eigentlich die Bürokaufmannlehre machen möchte. „Zum Glück sind meine Noten so gut, das ist meine Chance“, hofft er am Schluß.



Für **Andi** ist das Vorstellungsgespräch relativ einfach: Er kennt den Betrieb von der Schnupperlehre und hat Herrn Benz da auch schon einmal getroffen. Nur weiß er nicht genau, was Frau Bosch über ihn gesagt hat. Das macht ihn etwas unsicher. „Hier würde ich gern arbeiten, mir gefällt der Betrieb, ich mag die Leute“, denkt er nachher.



**Bautechnische Zeichnerin,  
Bautechnischer Zeichner:**

Für das Vorstellungsgespräch zieht **Franz** die neuen Wanderschuhe an, auf die er so stolz ist. Während des Gesprächs kommt es zu kleineren Zwischenfällen: Er läuft ins Bücherregal, tritt Herrn Benz auf den Fuß und hätte beinahe den Tisch umgeworfen, als er sich setzen wollte. „Für mich ist so ein Büro etwas klein“, denkt er nachträglich.



Vor dem Vorstellungstermin kann Sonja kaum schlafen, so aufgeregt ist sie. Während des Gesprächs wird sie ruhiger. Sie reden vor allem über die Berufsschule. Dort werde in Fachzeichnen und Fachrechnen sehr viel verlangt und ob ihre Vorbildung wohl genüge. „Ich weiß, ich könnte es schaffen. Ich würde mich einsetzen“, überlegt sie nachher.



**Lisa** hat Pech. Sie kommt zu spät zum Vorstellungsgespräch. Sie entschuldigt sich zwar - und Frau Lauber und Herr Benz zeigen zwar Verständnis -, aber irgendwie läuft dann alles schief. Sie kann sich nicht richtig konzentrieren und gibt zum Teil komische Antworten, weil sie nicht genau zuhören kann. „Bin ich blöd“, urteilt sie nach dem Gespräch über sich selbst.



## Wem gibst Du die Lehrstelle?



Anita    Ulrich    Silvia    Laura    Ernst    Andi    Franz    Sonja    Lisa

## Welche Bewerberinnen und Bewerber sagen ab? Warum?

Anita    Ulrich    Silvia    Laura    Ernst    Andi    Franz    Sonja    Lisa

1. Ich bin überzeugt, daß ich den richtigen Beruf gewählt habe. Aber irgendwie passe ich nicht in Ihren Betrieb.
2. Ich möchte mich noch besser auf die Berufswelt vorbereiten und darum freiwillig ein 10. Schuljahr im Poly oder in der Haushaltungsschule besuchen.
3. Es tut mir leid, aber ich habe mich auch an anderen Orten beworben und habe jetzt einem anderen Betrieb den Vorzug gegeben.

## Wem sagst du ab? Und wie?

Anita    Ulrich    Silvia    Laura    Ernst    Andi    Franz    Sonja    Lisa

- 1    Hast Du schon einmal daran gedacht, eine weitere Schule zu besuchen?....
- 2    Wir sind überzeugt, daß Du Dich bei uns um eine Lehrstelle im falschen Beruf beworben hast. Die Berufsberatung kann dir sicher weiterhelfen....
- 3    Wir sind sicher, daß Du Dich bei uns im Betrieb wie ein Schmetterling unter Nachfaltern fühlen würdest...

